
Studio-Drux-Newsletter Sommer 2008

Tipps, Hintergründe und Informationen rund um Sprechstimme, Gesangstimme und Atem

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir werden von Informationen durch Fernsehen und neuen Medien überflutet. Texte, Bilder und Töne versuchen täglich, unsere Aufmerksamkeit zu erlangen. Vielleicht ist das mit ein Grund, warum das so „altmodische“, schlichte Märchenerzählen nicht nur bei Kindern immer mehr begeisterte Anhänger findet. Auch wenn die erzählende Großmutter längst durch Kassettenrekorder oder Fernsehen ersetzt worden ist: Es gibt die professionellen Märchenerzähler, die in Schulen, aber auch anderswo, ihr Comeback feiern.

Ins Studio für Stimmbildung kommen diese Vortragskünstler, um ihre Stimmfarben auszubauen und ihre Stimme als professionelles Werkzeug schulen zu lassen. Denn der mündliche Vortrag lebt in erster Linie von der Gestaltung durch die Stimme, unterstützt von Mimik und Gestik. Wer einmal zuhörende Kinder erlebt hat, die Märchenerzählern lauschen, weiß welche Magie von live vorgetragenen Geschichten ausgeht. Deshalb widmet sich dieser Newsletter der stimmlichen Kunst des Erzählens, Rezitierens und Vorlesens.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre **Monika Drux**

Thema

Von Märchentanten und Märchenonkeln

Einmal sah ich einen Opa im Lehnstuhl einer kleinen Buchhandlung, der zwischen lauter Kunden sitzend seiner Enkelin Geschichten vorlas. Die beruhigende Wirkung war nicht nur für das Kind spürbar, sondern auch für mich. Sofort fielen mir meine beiden Großmütter wieder ein, deren Geschichten mich jedes Mal von Neuem faszinierten, aber auch zu innerer Ruhe brachten. In der Kraft der Ruhe, im Innehalten und Lauschen, liegt vermutlich auch ein Teil des Reizes, der die Live-Erzählung wieder so beliebt macht. Hinzu kommt die stimulierende Wirkung auf unsere Vorstellungskraft. Die Bilder, die bei den Zuhörenden im Kopf entstehen, sind eigene Bilder. Bei jedem läuft ein anderer innerer Film ab.

Dabei wusste man schon im Altertum um die Kraft des Erzählens. Die großen Epen der Menschheitsgeschichte, das Gilgamesch-Epos ebenso wie die Ilias oder Odyssee, waren für den mündlichen Vortrag ausgerichtet. Mythen, Sagen

und Märchen wurden von Generation zu Generation weitererzählt. Lange, bevor sie aufgeschrieben und vorgelesen wurden. In einigen Kulturen dieser Welt ist diese mündliche Erzählkultur noch sehr lebendig, etwa in der arabischen oder der afrikanischen.

Märchenerzählen und Vorlesen brauchen nicht nur das Rüstzeug einer guten Artikulation und verständlichen Aussprache, sondern vor allem auch den Pinselstrich aller emotional zur Verfügung stehenden Farbskalen. Erlern soll es so wirken, als „käme es aus dem Bauch“. Entscheidend ist deshalb auch hier der aus dem Beckenraum sich aufrichtende Atem. Die Luftsäule, die die Stimmbänder in Schwingung versetzt, ist einer Wasserfontäne vergleichbar, auf der der Kehlkopf wie ein Bällchen tanzt. Erlischt die Fontäne, können Kehlkopf und Stimmbänder nicht mehr locker angeschwungen werden.

Haben Sie schon einmal ausprobiert, wie die Stimme an Helligkeit gewinnt, wenn Sie bei Ihrem Vortrag lächeln? Oder lautmalerisch ächzen und stöhnen, weinen oder lachen? Erst die vielen schauspielerischen Register machen einen Vortrag lebendig, lassen die Sprache in all ihrer Musikalität, in Rhythmus und Klang sinnlich erfahrbar werden. Und was die Kinder anbetrifft: Auf diesem Weg erweitern sie auch noch ganz nebenbei ihren Wortschatz. Kann es eine schönere Form der Sprachförderung geben?

Servicetipp

Wie Sie Ihre Ausdrucksfähigkeit als Märchenerzähler oder Vorleser steigern

- „In der Ruhe liegt die Kraft“: Lassen Sie Stimme, Atem und Emotion authentisch „aus dem Bauch“ kommen.
- Nutzen Sie Mimik und Gestik nicht nur, um Ihren Vortrag zu untermalen und Ihre Stimmfärbung zu variieren. Transportieren Sie damit auch wirkungsvoll Emotionen.
- Lächeln Sie ab und zu : Das lässt die Obertöne heller werden.
- Machen Sie Pausen, um das Gesagte wirken zu lassen. So können die Zuhörenden „Luft holen“ und Sie neue Aufmerksamkeit gewinnen.
- Nutzen Sie Ihre persönlichen Resonanzräume für mehr Volumen und Wohlklang. Forcieren Sie Ihr Stimmvolumen nicht mit Druck, das lässt Ihre Stimme schnell heiser werden.
- Die Schwingungen Ihrer persönlichen Resonanzräume übertragen sich auf die Zuhörer, besonders auf intuitiv empfängliche Kinder.
- Eine präzise eingesetzte Artikulation entlastet Ihre Stimmwerkzeuge bei längeren Einsätzen.

Linktipp

Bei der europäischen Märchengesellschaft finden Sie Seminare,
 Veranstaltungen und Ansprechpartner rund um das Thema Märchen:

www.maerchen-emg.de

Veranstaltungstipps

Studio für Stimmbildung Monika DruX

Starke Stimmen
Workshop für die Erzählstimme

Samstag, den 30. August 2008
 10.00 – 13.00 Uhr
 Ort: Studio für Stimmbildung Monika DruX

Personal Training

Dieses individuell konzipierte Einzeltraining richtet sich an alle, die

- durch Stimme präsentieren
- ihre Ausstrahlung verbessern wollen
- die Stimme im Alltag belasten
- die Stimme als Berufswerkzeug benutzen

Studio für Stimmbildung Monika DruX
 Termine nach Absprache

Wenn Sie meinen Newsletter weiterempfehlen möchten, bitten Sie einfach Ihre
 Freunde und Geschäftspartner, mir eine kurze Mail an studio-druX@t-online.de
 zu schicken.

Natürlich freue ich mich wie immer über Ihre Anregungen, Wünsche oder
 Kommentare an studio-druX@t-online.de.

Sie möchten noch mehr lesen?
 Alle bisherigen Ausgaben meines Newsletters finden Sie unter:

<http://www.studio-drux.de/newsletter/newsletter.htm>

Zum Ändern Ihrer Daten oder zum Abbestellen dieses Newsletters schicken Sie bitte eine E-Mail an studio-drux@t-online.de.

Für eine Veröffentlichung meiner Texte in Ihren Medien nehmen Sie bitte vorher Kontakt zu mir auf.

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Monika Drux
Studio für Stimmbildung
Langenweg 5
53797 Lohmar-Scheid
Telefon/Fax: 0 22 05 / 90 82 27
E-Mail: studio-drux@t-online.de

Redaktion: Monika Drux (v.i.S.d.P.)

Die Inhalte dieses Newsletters werden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Gleichwohl übernimmt die Herausgeberin keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereit gestellten Informationen. Für die Inhalte und Verfügbarkeit der verlinkten, externen Informationsangebote sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich.

© 2008 Monika Drux